

1973 – 1993 - 2023: Unsere Schule hat Geburtstag
50 Jahre GS und 30 Jahre AHGS



Anton-Höfer-Grundschule Thannhausen – www.ahgsth.de

Thannhauser Schulgeschichte



1790



1890



1955



1965

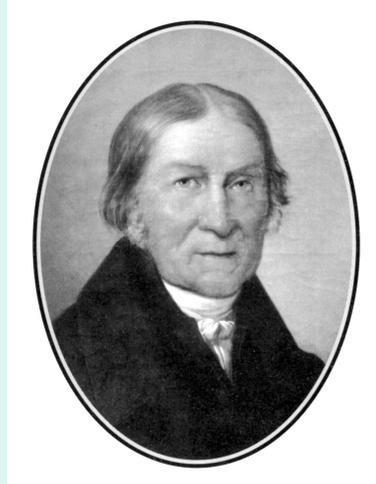


1976



1999

Thannhauser Schulgeschichte(n)





Wilhelm Sartor (zu dt. *Schneider*) aus Thainhausen besuchte die Klosterschule in Ursberg.

Er war von 1407-1448
Reichsabt im Kloster Ursberg
(gegründet 1125).

Er war 1414-18 Prediger beim
Konzil in Konstanz – erhielt
Insignien von Papst Martin V.
und war Geheimrat von König
Sigismund (ab 1433 Kaiser).



1480 erste urkundliche Erwähnung einer **Schule** in Thainhausen

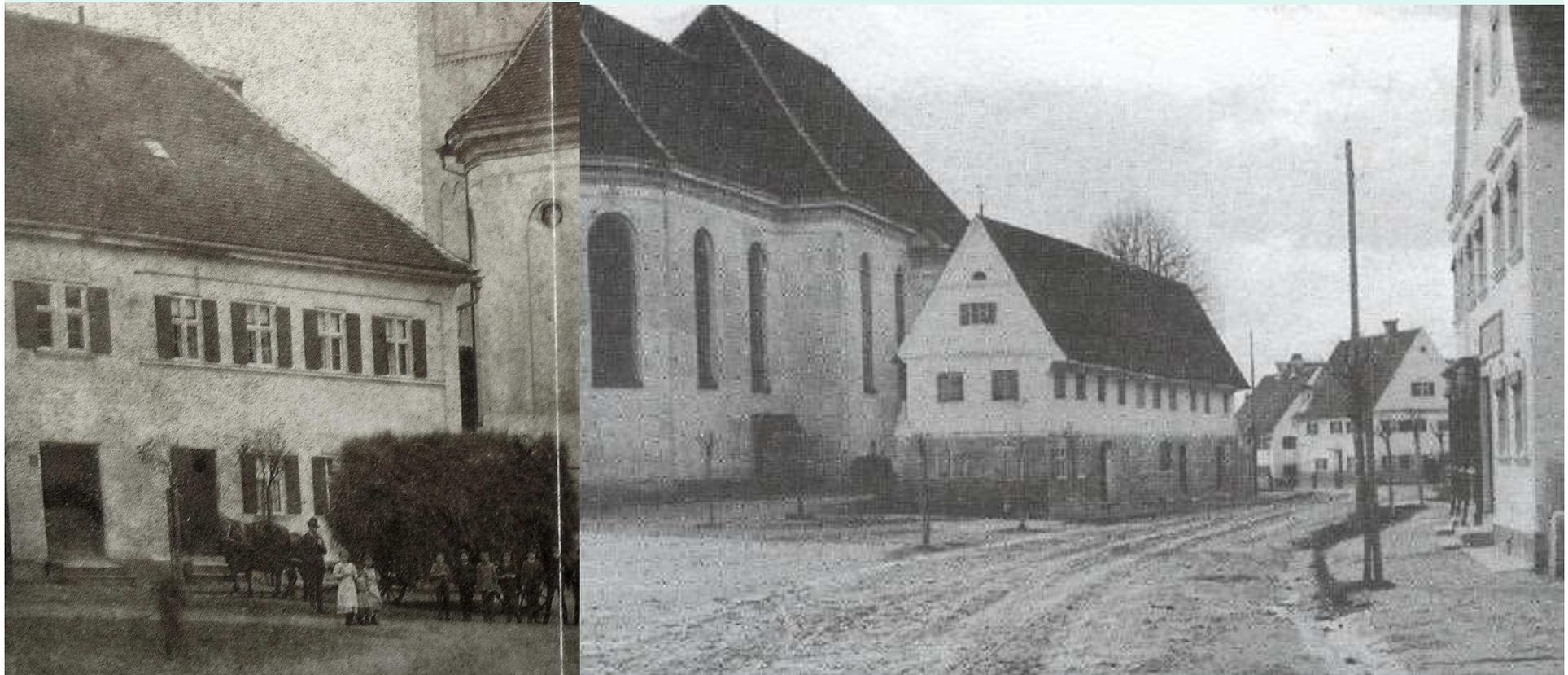
Ab 1600 **Christenschoul** + **Juden- und Juden-Studentenschuol** (bis 1718)

1708 -1806 Herrschaft von Stadion im Reichsmarkt Th. (Vorderösterreich)

1786 gründete Graf Josef Georg von Stadion eine sog. **Normalschule** = „Musterschule“, d. h. Ausbildungsschule für Schulen in der Grafschaft

Graf von Stadion ließ 1790 eine neue Schule bauen.
Darin unterrichteten dann **Anton Höfer und Christoph Schmid** .

Ab 1809 gibt es in Thannhausen eine allgemeine Schulpflicht.
In Bayern ab 1802 für Kinder von 6-12 Jahren – Sonntagsschule von 12-18 J. .

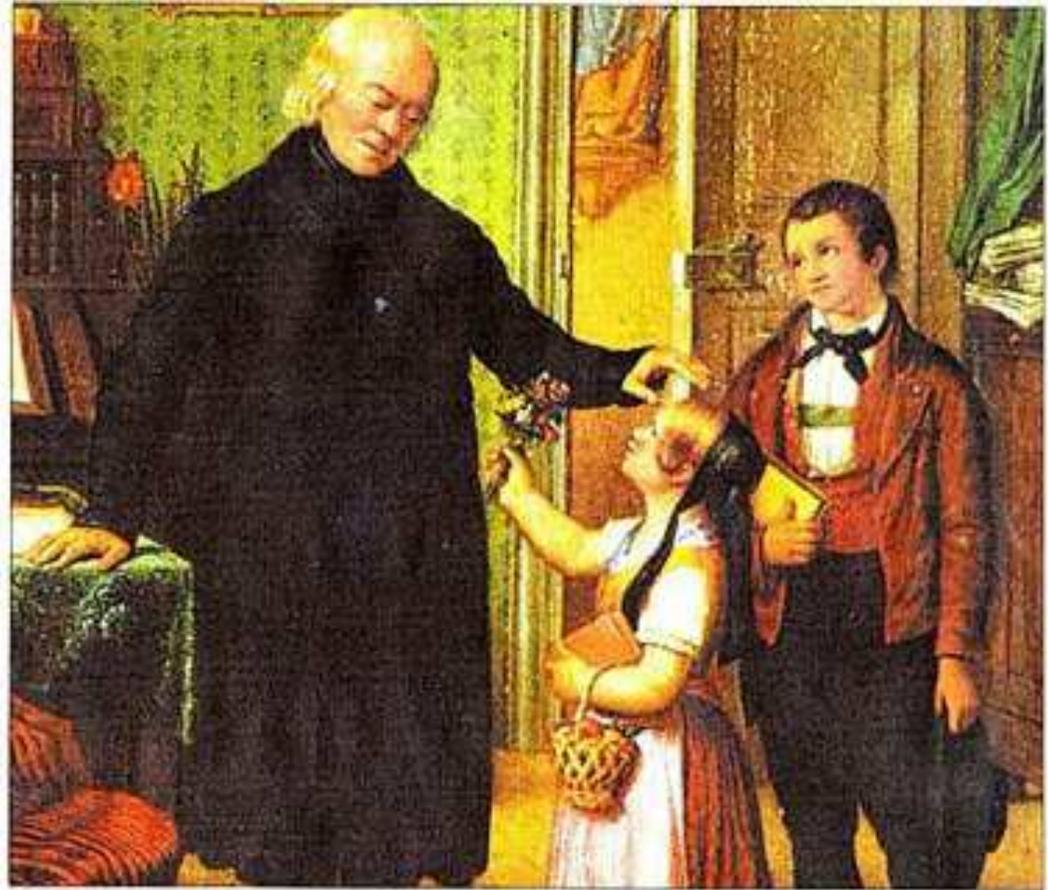
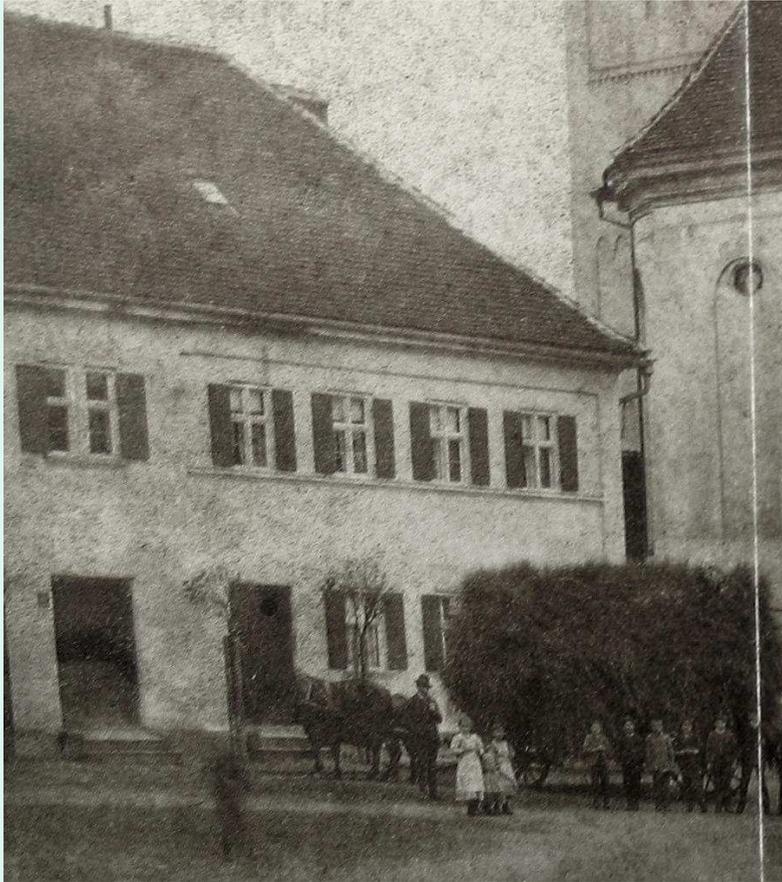


Das neue Schulhaus
seit 1790

– Die Pfarrkirche
seit 1746

– Das Mesnerhaus
ca. 1770 - 1875

Im Erdgeschoss waren zwei Schulsäle für Unter- u. Oberstufe.



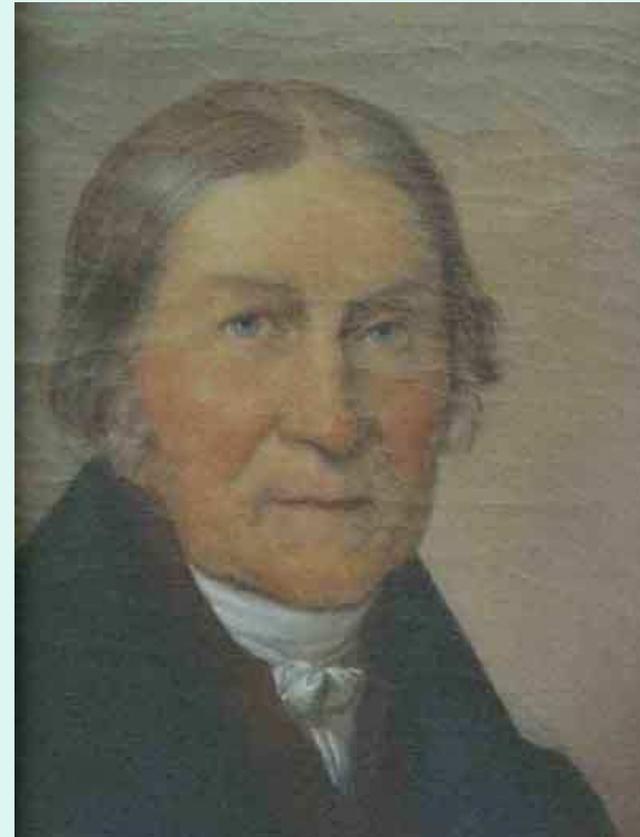
Darüber wohnte von 1796 - 1816 Schuldirektor **Christoph Schmid**:
ab 1806 Kgl.-bayerischer Distrikt-Schulinspektor (Landgericht Ursberg)
Priester seit 1791, Benefiziat, Kaplan und Jugendschriftsteller.
1816-1826 Pfarrer in Oberstadion. Danach Domkapitular in Augsburg.
1837 von König Ludwig I. geadelt - Gestorben 1854 in Augsburg

Im Mesnerhaus wohnte Schulmeister **Anton Höfer**
von 1793 bis 1837 mit seiner Familie.
Er war zusätzlich als Mesner, Chorregent und Organist tätig.
In seiner Freizeit komponierte er Kirchenlieder.



Anton Höfer wurde 1764
in Ettelried geboren.
Sein **Vater** Johannes Höfer
war dort Dorfschul-Lehrer und
Organist.

Anton war musikalisch sehr begabt
und spielte Violine und Orgel.
Er durfte in Augsburg eine Latein-
schule besuchen und dann ab 1782
auf einem Gymnasium studieren.



Nach einem „Vorfall“ im Internat hörte er 1787 mit dem
Studium der Theologie auf.
Er arbeitete dann als Verwalter auf einem Gutshof beim
Kloster Oberschönenfeld.

Bei Theater-Aufführungen in Thannhausen spielte er Violine. Dabei lernte er Elisabeth, die Tochter des Schulleiters Ulrich Wagner kennen. Sie heirateten **1793** und hatten 11 Kinder. Nur drei überlebten: Adelheid, Albert und Ulrich. 44 Jahre lang war Anton Höfer ein guter und beliebter Lehrer.



Viele seiner Schüler konnten später studieren und wurden berühmt, z. B. **Albert Höfer**, Dr. Wilhelm **Bauberger**, Franz Xaver **Stadler**, Albert **Schäffler** und Prof. Lorenz **Stempfle**.

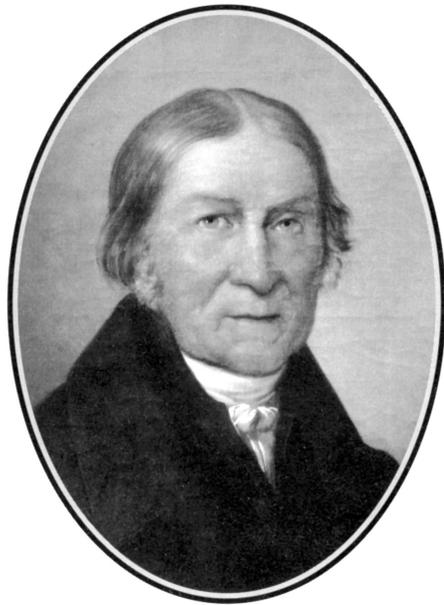
Anton Höfer starb 1837
im Alter von 72 Jahren.

Gedenktafel auf dem Friedhof in
Thannhausen mit einem Spruch
von Christoph von Schmid:

Dem Andenken
des
Hochedelgebornen Herrn
Anton Höfer,
Schullehrers dahier,
geboren zu Ettelried den 1. Nov. 1764
gestorben dahier den 29. Sept. 1857.

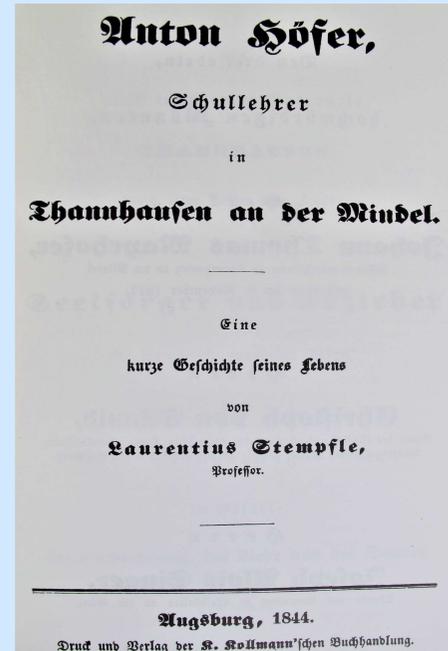
Ihm, Dessen Kunst den Höchsten ehrte
Mit Orgelspiel und mit Gesang,
Ihm, der so treu die Jugend lehrte
Wohl über vierzig Jahre lang –
Dank Ihm, geliebte Pfarrgemeinde, Du,
Und wünsche Ihm des Himmels Ruh!





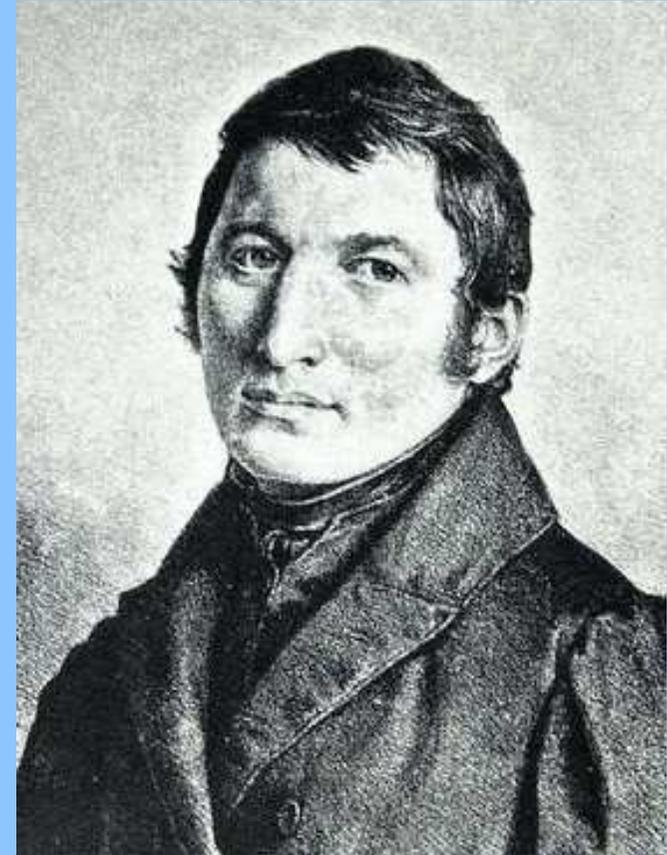
Sein ehemaliger Schüler
Professor Lorenz Stempfle
schrieb 1844 „Eine kurze
Geschichte seines Lebens“.

Sie endet mit diesem Spruch
über seinen ehemaligen
Lehrer Anton Höfer:



„Lieberniss von mir Worten,
günstlich von mirn Wissen
und nirsich von mir Kind
ging es mit uns Kindern im.“

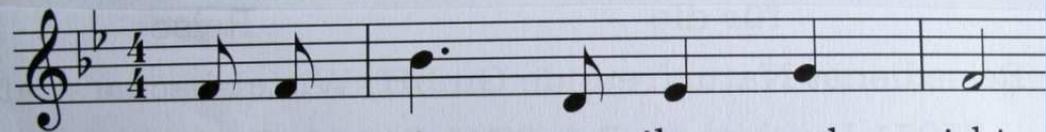
Thannhausen hat **Anton Höfer** viel zu verdanken. Deshalb wurde eine Straße nach ihm und seinem **Sohn Albert** benannt.



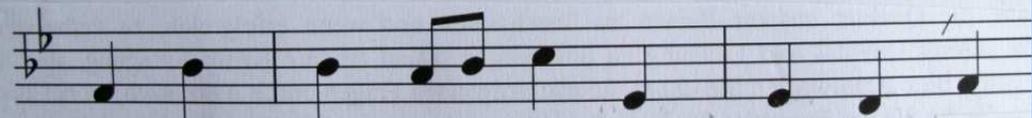
Albert Höfer (1802 - 1857) war Stadtpfarrer in Günzburg, Komponist und Politiker. Seine Kirchenlieder werden heute noch gesungen, z. B. „Jesus lebt ...“ „Wir glauben und bekennen ...“

Gotteslob Nr. **819**

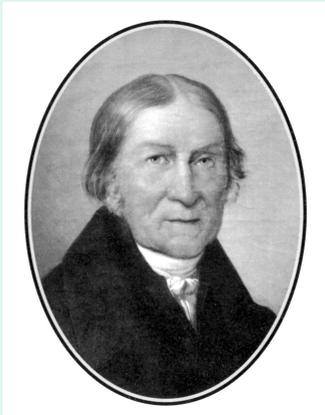
Melodie: **Albert Höfer**



1 Je - sus lebt, mit ihm auch ich!



1 Tod, wo sind nun dei - ne Schrecken?



Anton und Albert Höfer sowie **Kaplan Singer** komponierten zahlreiche Kirchenlieder.

Christoph von Schmid schrieb die Texte für Lieder des „**Thannhauser Laudate**“.

Pfarrer Mayrhofer ließ es 1808 drucken.

Einige Lieder werden heute noch gerne gesungen.



PFINGSTEN – HEILIGER GEIST



1 Am Pfingst-fest um die drit - te Stun-de
2 Seht, wie vor Si - ons Vol - kes - scha-ren
3 So ward des Hei-lands Werk voll - en-det,



1 er - hob mit Brau - sen sich ein Wind,
2 sich Got - tes Wun - der-macht be - währ!
3 was er ver - hei - ßen, wird voll - bracht.



T: Christoph von Schmid 1811, M: Albert Höfer († 1857)

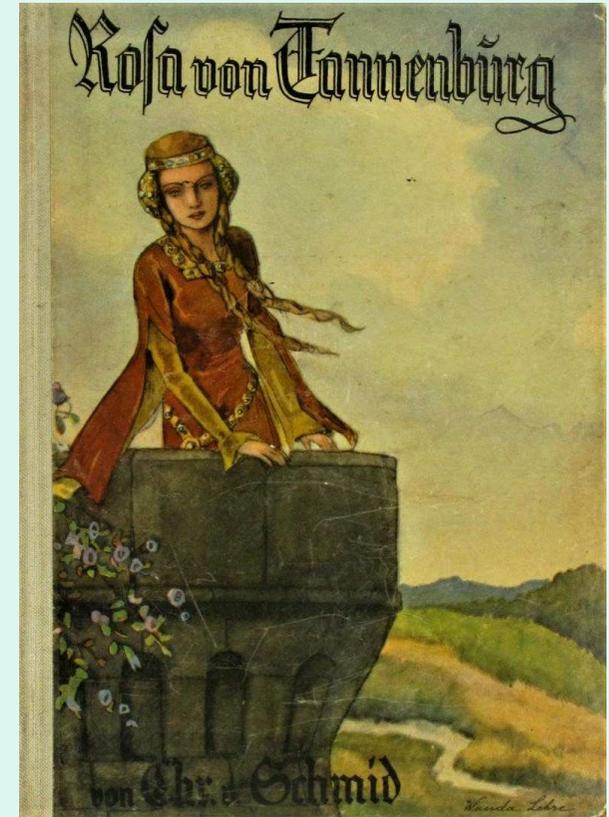
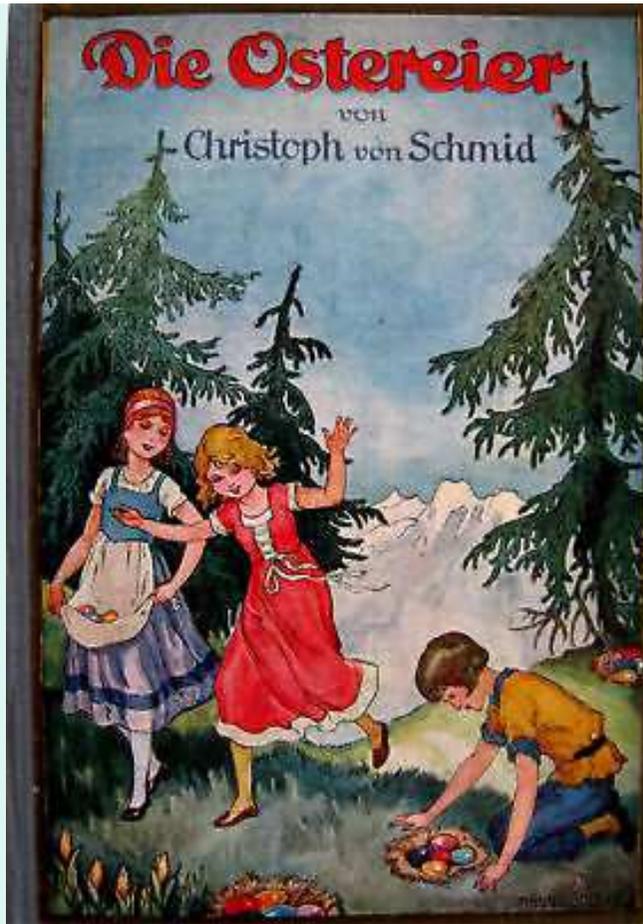
Christoph von Schmid * 1768 in Dinkelsbühl

Kaplan in Nassenbeuren und Seeg – Benefiziat in Thannh. –
Pfarrer in Oberstadion – ab 1826 Domkapitular in Augsburg –
1837 geadelt „von“ König Ludwig I. + 1854 in Augsburg

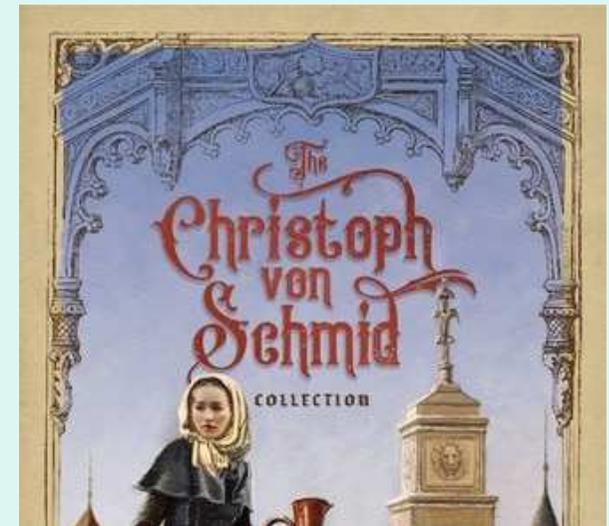


Kirchenlieder: **Ihr Kinderlein kommet**
Beim letzten Abendmahle - Jesus dir leb ich
Jesus du mein Heil und Leben ...
Er war ein bedeutender Jugendschriftsteller
seiner Zeit und auch noch später.



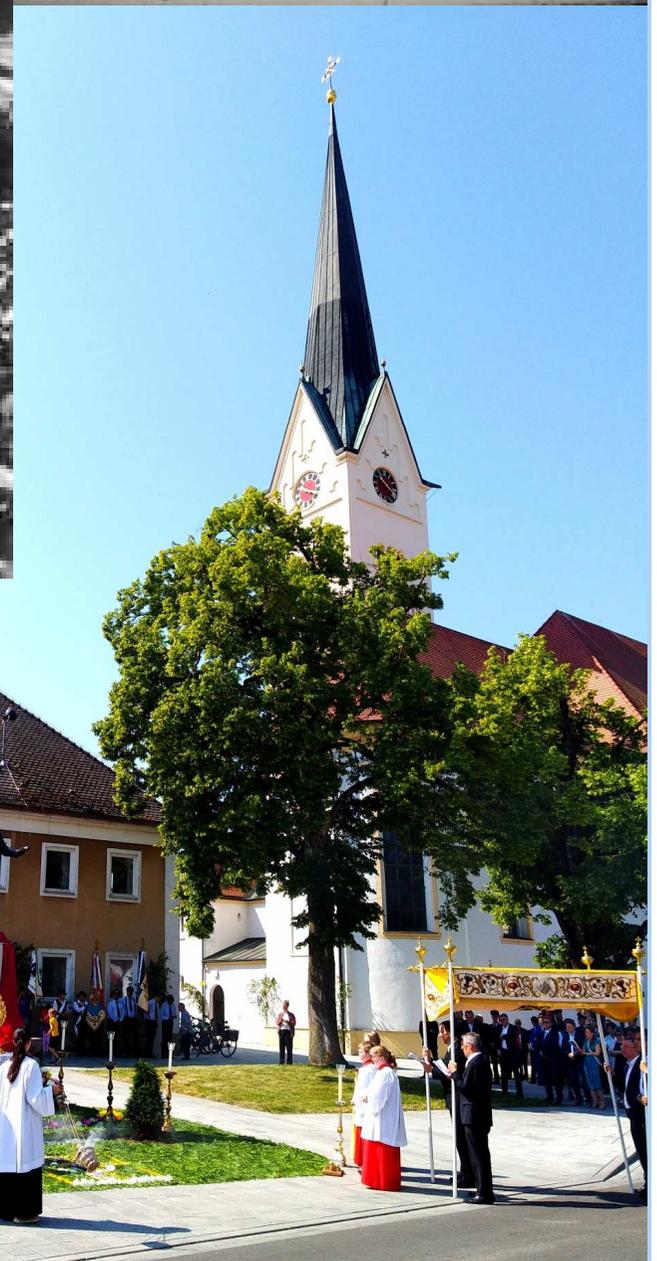


Erzählungen und Geschichten für die Jugend und für Schüler





Christoph-von-Schmid-Str.



Seit **1901** steht vor dem alten Schulhaus und späteren Rathaus das **Denkmal** von **Christoph von Schmid**. Damit wollte die Stadt ihm für „20 goldene Jahre für Thannhausen“ danken.

Thannhausen gibt es seit dem Jahr **1109** (Taginhusen).
1806 kam der Markt Thannhausen zum Königreich Bayern.
Damals lebten dort rund 1.500 Einwohner.
1953 wurde Thannhausen zur Stadt erhoben.

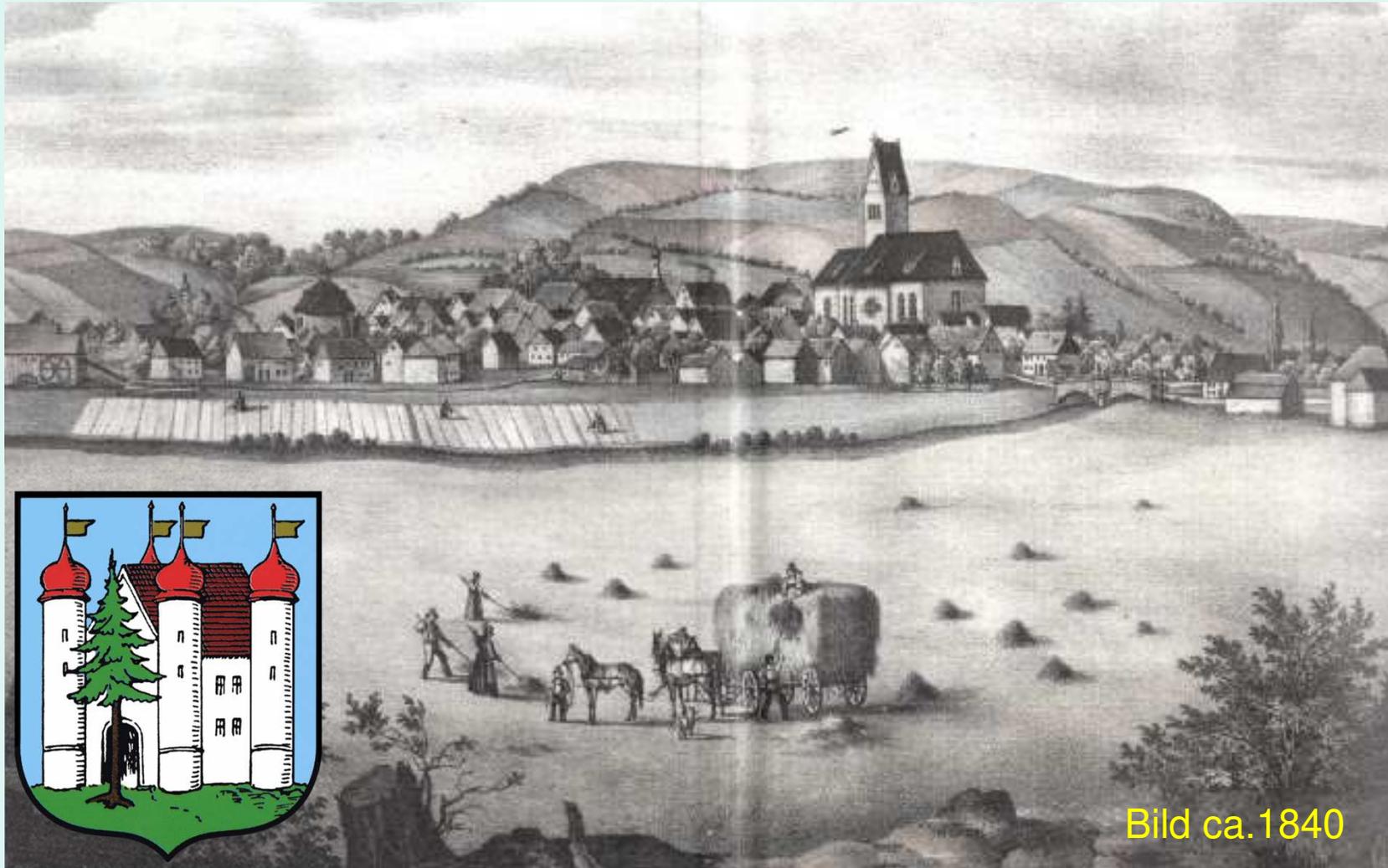
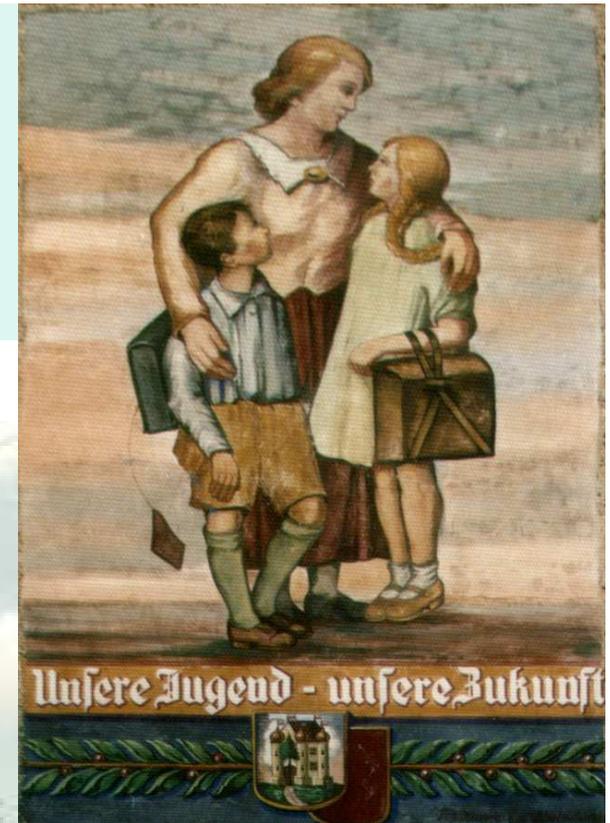


Bild ca.1840

Das alte Schulhaus von 1790 war zu klein.
1890 wurde ein neues Schulhaus mit vier
Schulsälen und Lehrerwohnungen gebaut.



Kosten damals: 30.200 Mark



*Bild aus
dem Jahr
1990*

Joseph Rösch: 1887-1923
Lehrer in Thannhausen
1923-1932 Bezirksschulrat



Blick in ein Klassenzimmer im Jahr ???



Ab 1920: 4 Jahre Grundschule und 3 Jahre Volksschul-Oberstufe

Das alte Schulhaus und spätere Lehrerwohnhaus von 1790 wurde **1951** zur **Mittelschule** (dann **Realschule**) umgebaut.

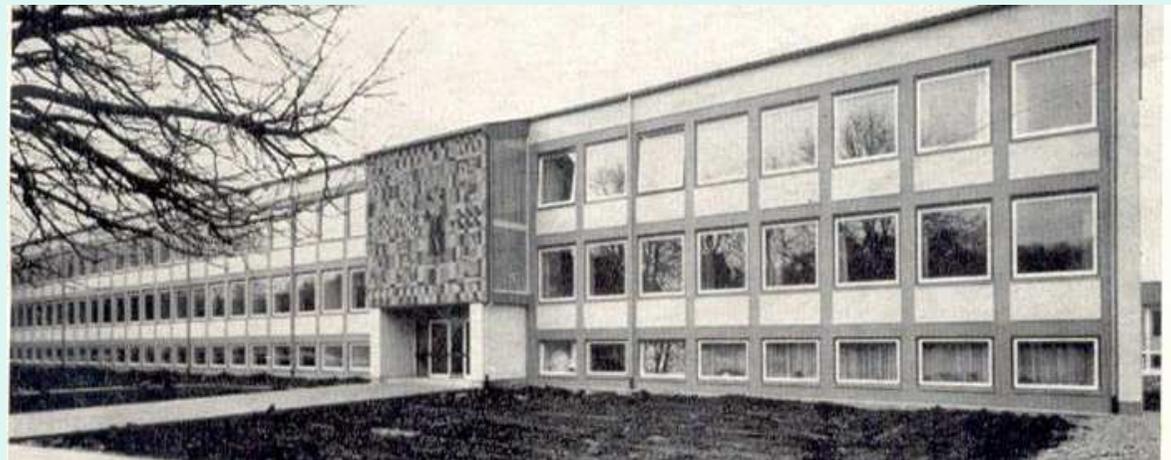


1951:
Bürgermeister Wilhelm Donderer
Schulleiter Erich Jähnert
Pfarrer Dr. Rupert Heiß

2024: Neubau der Realschule



1965 wurde die neue **Christoph von Schmid Realschule** eingeweiht und 1976 und 1991 erweitert.



Im Jahr **1955** erhielt Thannhausen das 3. Schulhaus in der „Grünanlage“ zwischen Mindel und Mühlbach.



*Junger Lügner- alter Dieb.
Drum Kind, behalt' die
Wahrheit lieb!*

1955

*Man kann viel,
wenn man will.*

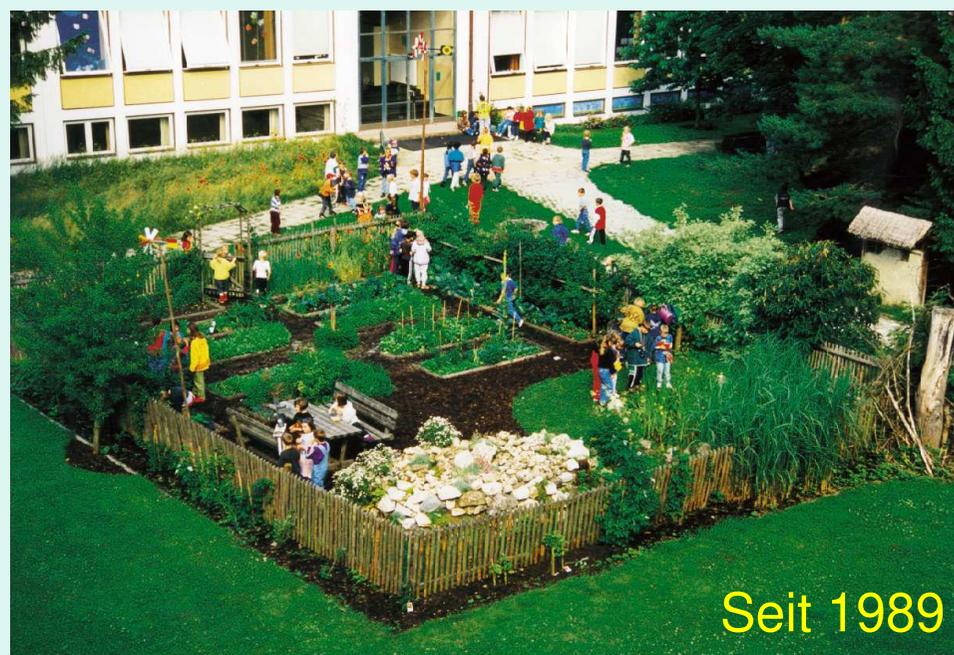


Seit **1969**: Volksschule Thannhausen (1.- 9. Klasse)

Seit **1973**: Grundschule (1.- 4. Kl.) und Hauptschule (5.- 9. Kl.)



Die 7./8. Klasse von Lehrer Paul Ernst pflanzt 1957 Bäume im Schulgelände.



Umweltministerin Dr. Angela Merkel

Umweltpreise: Natur im Schulumfeld

1969 Volksschule – 1973 Hauptschule - 2010 Mittelschule



Seit **1976/77** neues Schulhaus + Schwimmbad
623 Schüler in 20 Klassen

Schulhaus in **Burg** seit
1908



Schulleitung von 1945 - 1958: L. Schnadel / Max Kneitingner / Th. Aichmiller

Mechtilde Walz 1960-1968

Nepomuk Staudinger 1968-1989

Hans Dieter Hörtrich 1989-2005

Walter Herold 2005-2009

Klaus Mader 2009-2020

Matthias Unger ab 2020

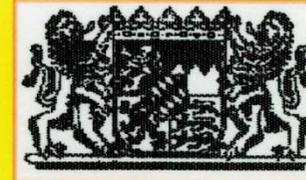


1993 gaben Lehrerkonferenz,
Elternbeirat und Stadtrat der
Schule im Jahr den Namen
Anton-Höfer-Grundschule.

Genau 200 Jahre, nachdem
Anton Höfer im Jahr 1793 als
Lehrer nach Thannhausen
gekommen war!



URKUNDE



Zur Erinnerung
an die Namensgebungsfeier der

Anton-Höfer-Volksschule
Thannhausen
(Grundschule)

am 09. Juli 1993

Mit besten Glückwünschen

Der Leiter der Abteilung für das Schul- und Bildungswesen
bei der Regierung von Schwaben

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Berkmüller', on a yellow rectangular background.

Berkmüller
Abteilungsdirektor

Namensgebung am 9. Juli 1993

Festakt mit Theater im Freiluft-Atrium der Grundschule

17



Aus der Heimat



Krumbacher Bote
Nummer 157 / Montag, 12. Juli 1993

„Geschichtsunterricht bester Güte“

Lehrer und Schüler stellten das Leben Anton Höfers in eindrucksvoller Form vor

Thannhausen (gn). „Das war Geschichtsunterricht bester Güte. Besser kann man das Vermächtnis des Namensgebers dieser Schule gar nicht darbieten“. Hans Berk Müller, Abteilungsleiter bei der Regierung von Schwaben und zuständig für das Schulwesen, war des Lobes voll. In einem Theaterspiel hatten Lehrer und Kinder das Leben Anton Höfers vorgestellt, dessen Namen die Grundschule in Zukunft tragen wird.

Bürgermeister Johannes Schropp oblag es, die vielen Gäste im Freilichtatrium der „Anton-Höfer-Volksschule“ willkommen zu heißen.



Im Beisein von Hans Berk Müller, Vertreter der Regierung von Schwaben (links) überreichte amtierender Bürgermeister Johannes Schropp der Konrektorin der „Anton-Höfer-Volksschule“, Marlene Edelmann, das Portrait des „Namenspatrons“ der Grundschule.

Er hatte ein Bild des „Namenspatrons“ mitgebracht, das er Konrektorin Marlene Edelmann überreichte. Sie nahm es stellvertretend für Rektor Karl Landherr in Empfang und hängte es gleich an den vorbereiteten Platz auf der Bühne.

Auftritt des Rektors

Dann erst hatte Landherr seinen Auftritt. Als Anton Höfer geschminkt und verkleidet, schob er zunächst das Bild gerade, das etwas von seiner Vorstellung rückte Landherr aber auch das Bild in den Köpfen der Zuschauer zurecht,

das diese sich von dem Namensgeber der Schule machten. Darum ging es nämlich: das Leben und Wirken des Schulmeisters darzustellen, der vor genau 200 Jahren nach Thannhausen gekommen war.

Mit Feuereifer dabei

Und die Laienspieler – vornehmlich Schüler und ihre Lehrer – waren mit Feuereifer dabei, Elisabeth Höfer, die Frau des Geehrten, wurde verkörpert von Elsbeth Landherr, Christoph Schmid von Rudolf Wohllaib, Pfarrer Thomas Mayrhofer von Klaus Metzger und Oberamtmann Oberst von Kurt Armbruster. Damit waren die Rollen der bedeutendsten Persönlichkeiten von damals mit Lehrern besetzt. Außerdem spielten Lehrerin Eva Regenmeier (Hausangestellte Dorothea) und Richard Marschall als gräflicher Marktschreier und Regisseur mit. Als Adelheid Höfer war Andrea Landherr mit dabei, genauso wie Markus Landherr als Albert Höfer und Carolin Landherr als dessen Bruder Ulrich. Schüler – eine den Darstellern wohlvertraute Rolle – spielten Jan Philipp Steghöfer, Viktor Lautenschlager, Ralf Doyscher, Matthias Doyscher, Steffen Grimmer, Dominique Glass, Sandra Göppel, Isabel Goltermann, Romana Kracklauer, Luljeta Quereti.

Leben des Schulmeisters

In dieser Besetzung ging man daran, die Zeit Höfers schauspielerisch nachzuvollziehen. Im ersten Akt wurde er und seine Familie vorgestellt. Die Wirren der napoleonischen Kriege werden im zweiten Akt angeschnitten. Anno 1800 wurde damals bei Thannhausen ein französischer Offizier ermordet. Die Franzosen wollten aus Rache die Stadt niederbrennen. Dem ruhigen und gelassenen Auftreten Höfers sei es mit zu verdanken gewesen, daß die Feinde von diesem Vorhaben schließlich abrückten.



200 Jahre zurück versetzten sich Rektor Karl Landherr (Mitte), der Anton Höfer spielte, Lehrer Rudolf Wohllaib (links), der Christoph von Schmid verkörperte, und Lehrer Kurt Armbruster als Oberamtmann Oberst. Auch die Kinder spielten mit. Auf der Bühne im Freilichtatrium der Grundschule wurde so den Gästen das Leben und Werk Anton Höfers vermittelt. Bilder (2): Nüßlein

Eine Schuldenstrafe von 85000 Gulden wurde dennoch fällig. Höfer alias Karl Landherr erläuterte die Höhe dieser Strafe im Schulsaal (3. Akt) plastisch: Eine Kuh kostete damals 14 Gulden. Schließlich belegte man im letzten Akt die Früchte Höfers Schaffens am Werdegang seiner Schüler: Franz Xaver Stadler, Stifter des Stadlerstiftes und Erbauer des Vincentinums in Augsburg; Dr. Wilhelm Bauerberger, Arzt und Schriftsteller; Adelheid Höfer, rechte Hand Christoph von Schmid; Albert Schöffler, dichtender Pfarrer und Auswandererseelsorger in Amerika; Albert Höfer, Komponist und Pfarrer sowie Theologieprofessor Lorenz Stempfle. Auf Stempfels Biographie konnte sich Ziemetshausens Pfarrer und Heimatdichter Karl Thoma stützen, als er das Bühnenstück für Thannhausens Lehrer und Schüler schrieb.

Berk Müller sprach den Schauspielern sein Lob, den Verantwortlichen vom Heimatverein

seine Anerkennung für die erstellte Broschüre über das Leben Höfers aus. Anhand von Schauspiel und Broschüre suchte er zu belegen, daß Höfers Wirken noch heute als vorbildlich zu gelten habe. Höfer sei angetreten nach dem blutigen Scheitern einer Revolution, die mit hehren Ansprüchen aber gottlos die Welt verändern wollte. Die „gute alte Zeit“, habe sich oft als harte Zeit erwiesen. Damals habe der fromme Schulmeister den Kindern aus christlichem Glauben heraus Halt geboten. Berk Müller: „Ich wünschte, das wäre heute noch so“.

Daß die Kinder noch mehr über ihre Heimatgeschichte gelernt haben, dokumentierten sie im Anschluß an die Ausführungen des „obersten Schulinspektors“ mit einem Lied. Singend und reimend wurde dabei die Stadtgeschichte seit der Gründung Thannhausens vorgestellt und mit gemalten Plakaten illustriert. Eine Bilderwand zeigte Werke der Schüler zum Thema.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler spielten an diesem Tag auf einer Bühne im Atrium ein Theater über Anton Höfer.



1. Akt: Anton Höfer und seine Familie



Anton Höfer	Karl Landherr
Elisabeth Höfer	Elsbeth Landherr
Adelheid	Andrea Landherr
Albert	Markus Landherr
Ulrich	Carolin Landherr

Eine historisches Theaterstück
verfasst von Pfarrer Karl B. Thoma



Spielleitung: Richard Marschall

In Höfers Wohnstube: Ulrich und Albert,
Fräulein Dorothea, Mutter Elisabeth Höfer und Adelheid



Schuldirektor Christoph Schmid kommt zu Besuch.
Er hat für den Geburtstag von Pfarrer Mayrhofer ein Lied
gedichtet. Die Melodie soll Anton Höfer komponieren.



2. Akt: Thannhausen in großer Gefahr!



Oberamtmann Oberst
Kurt Armbruster

Anton Höfer
Karl Landherr

Pfarrer Mayrhofer
Klaus Metzger

Im Jahr 1800 ist Krieg. Französische Soldaten besetzen Thannhausen. Die Bauern müssen Vieh und Getreide abgeben. Die Leute haben große Angst. Da ereignet sich ein schlimmer Vorfall: Beim Mehlbrünnele wurde ein französischer Soldat ermordet.

Thannhausen soll deshalb zur Strafe viel Geld bezahlen.
Ansonsten wird es von den Soldaten niedergebrannt.

Oberamtmann
Oberst, Lehrer
Höfer und
Pfarrer Mayrhofer
beraten:

„Wie können wir
verhindern, dass
Thannhausen
niedergebrannt
wird?“



3. Akt: In der Schule

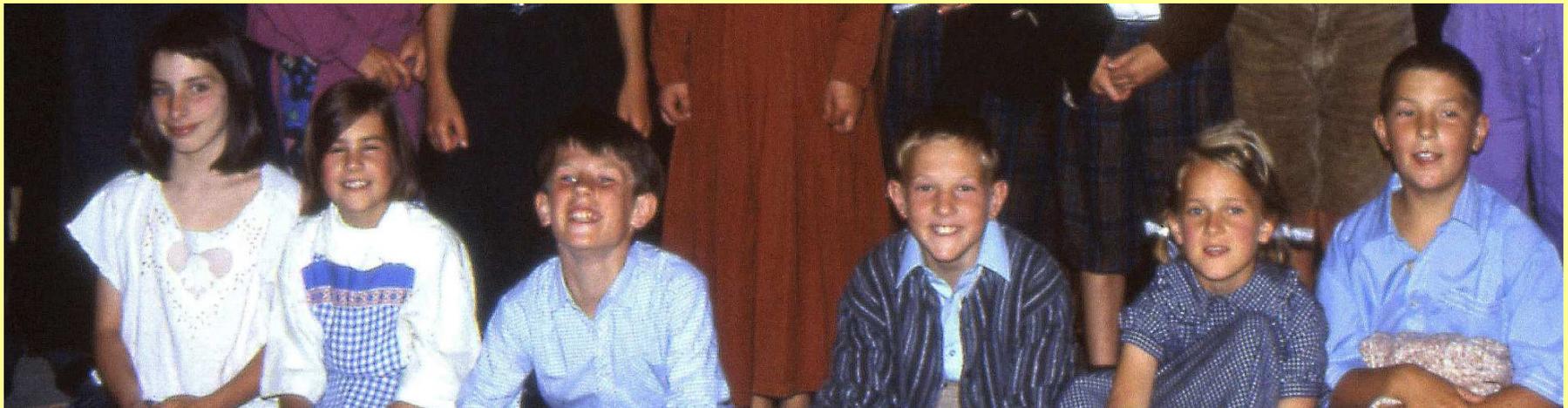
Anton Höfer übt mit den Schulkindern das Geburtstagslied. Sie sprechen aber auch über die Strafe von 85 000 Gulden.



Mitwirkende Schulkinder beim Höfer-Spiel:



Dominique Glass, Ramona Kracklauer, Andrea Landherr, Carolin Landherr,
Markus Landherr, Viktor Lautenschlager, Steffen Grimmer



Luljeta Quereti, Sandra Göppel, Jan-Philipp Steghöfer, Matthias Doyscher,
Isabel Goltermann, Ralf Doyscher

4. Akt: In der Schule wird gefeiert

Oberamtman Oberst verkündet: „Thannhausen ist gerettet!“





Jetzt können die Kinder wieder fröhlich sein. Sie üben nun das Lied, das Christoph Schmid gedichtet hat.



Lehrer Höfer spielt Violine.

Sohn Albert spielt auf dem Klavier.



Zum Schluss des Spiels noch ein **Blick in die Zukunft:**
Was wird einmal aus den Schülerinnen und Schülern
von Anton Höfer und Christoph Schmid werden?



Pfarrer und Professor Dr. Lorenz Stempfle
Arzt und Schriftsteller Dr. Wilhelm Bauberger
Adelheid Höfer, Sekretärin von Chr. Schmid
und viele Pfarrer, Lehrer, Musiker, Handwerker und vor allem gute Menschen ...

Pfarrer und Komponist Albert Höfer
Kaufmann Franz Xaver Stadler
Pater Albert Schöffler (nach Amerika)

Zur Namensgebung gestaltete Konrektorin Marlene Edelman nach Schülerzeichnungen **Tontafeln.**



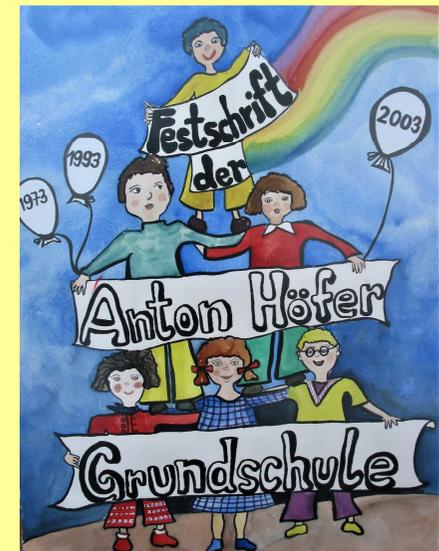
Seit 1990 Freiluft – Atrium mit Brunnen von Georg Brenninger



1999 Schul-T-Shirt von Nadeshda E.



2003 Festschrift zum Jubiläum



1999 Anbau und ab 2000 Renovierung des Altbaus



Ab 1990 gab es einen Computer im Sekretariat und schon ab 1995 arbeiteten die Schulkinder am PC.

7. Juni 2002: Hochwasser-Katastrophe







„Wenn einem das Wasser bis zum Halse steht, soll man den Kopf nicht hängen lassen!“

2022: Projekt: AUS KLEIN WIRD GROß



1990



2013



2020



1993 – 2023 30 Jahre AHGS Thannhausen

Elfriede Eisenbacher seit 1989 und Georg Sonner seit 2001



2008



Paul Ernst
1973 - 1990

Karl Landherr
1990 - 2011

Ingeborg Gontar-Gründler
2011 – 2020

Tanja Müller
seit 2020



Schulleitung
und
Konrektorat
seit 1973



Otto
Herold
1974-1991

Marlene
Edelmann
1991-2000

Angelika
Rogg-Bigelmaier
2000-2003

Eva Bayer
2004-2013

Judith
Streicher
2013-2016

Astrid Bruck-
mann-Bensch
2016-2023



Der Schulname Anton-Höfer-Grundschule und die Farben des Regenbogens mögen beitragen zu:

- o Liebe und Wärme**
- o Ordnung und Geduld**
- o Freude und Sonnenschein**
- o Hoffnung und Wachstum**
- o Treue und Vertrauen**
- o Versöhnung und Friedfertigkeit**



Das wünscht der ganzen Schulfamilie Karl Landherr, Rektor a. D.

THANNHAUSEN
die Perle vom Mindeltal

Im Volkston - frisch H. Bronnenmaier - Augsburg

1. Wo in Schwabens schönen Gauen rauscht die Mindel durch das
 2. Schau' die Flur im Ernte-segen - s' Hohenstein unds Mehlsbrunn-
 3. Heimat-erde! Lieb und Treue sei dir Städtchen schön vorm

1. Feld - wo vor Tannenwald und Auen stolz der Eichberg Schildwacht
 2. lein - Markt und Straßen aller - wegen: Nirgends kann es schöner
 3. Holz! Wir geloben dir aufs neue: Ewig bleibst du unser

1. hält: Dort liegt Thannhausen - Heil ihm vielmal! Das ist die
 2. sein! Du mein Thannhausen. Heil dir vielmal! Du bist die
 3. Stolz! Du mein Thannhausen Heil dir vielmal! Gott schütz dich

1. Perle vom Mindeltal! Dort liegt Thannhausen - Heil ihm viel-
 2. Perle vom Mindeltal! Du mein Thannhausen - Heil dir viel-
 3. Perle vom Mindeltal! Du mein Thannhausen - Heil dir viel-

mal! Das ist die Perle vom Mindeltal!
 mal! Du bist die Perle vom Mindeltal!
 mal! Gott schütz dich Perle vom Mindeltal!

Wo in Schwabens schönen Gauen
 rauscht die Mindel durch das Feld.
 Wo vor Tannenwald und Auen
 stolz der Eichberg Schildwacht hält.
 Dort liegt Thannhausen –
 Heil ihm vielmal!

Das ist die Perle vom Mindeltal!

Schau die Flur im Erntesegen –
 s' Hohenstein unds Mehlsbrunnlein –
 Markt und Straßen allerwegen:
 Nirgends kann es schöner sein.
 Du mein Th... - heil dir vielmal!

Du bist die Perle vom Mindeltal!

Heimaterde, Lieb und Treue
 sei dir Städtchen, schön vorm Holz.
 Wir geloben dir aufs Neue,
 ewig bleibst du unser Stolz.
 Du mein Th... - heil dir vielmal

**Gott schütz dich Perle
 vom Mindeltal!**

Von Hans Bronnenmaier 1884-1955